

PROFILE

Das Magazin der Kreishandwerkerschaft des Kreises Wesel
2/2019 · 22. Jahrgang

G 14178 · € 4,-

Erstes Gehalt

mit 29?

Ich hab was

Besseres vor.

Finde den passenden Beruf für Dich auf handwerk.de



DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



WEIL IHRE
HÄNDE
WICHTIGERES
ZU TUN HABEN,

ALS ALLES SELBST
IN DIE HAND
ZU NEHMEN.

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bgm

 **ikk classic**
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

Neue Wege

Sehr geehrte Innungsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

am 7. März 2019 gab es ein erstes Gespräch zwischen dem Berufskolleg Dinslaken und der Metall-Innung des Kreises Wesel zu den Themen Standortsicherung, Nachwuchswerbung und Schulsituation im Allgemeinen.

Hintergrund hierfür sind die rückläufigen Schülerzahlen im Berufskolleg Dinslaken im Bereich Metallbau. Mit dieser Situation steht das Berufskolleg Dinslaken nicht alleine dar. Rückläufige Schülerzahlen sind ein landesweites Phänomen. Um dieser Situation Herr zu werden, diskutierten die Anwesenden kontrovers zu den Ursachen für den Schülerrückgang, den schwierigen politischen Rahmenbedingungen und den sperrigen Zugang zu jungen Menschen. Verabredet wurde ein für beide Seiten gewinnbringender Weg. Die Schule bekommt neue Schüler und sichert den Schulstandort Dinslaken. Unsere Betriebe bekommen neue Auszubildende und sichern so ihren Fachkräftebedarf von morgen. Es wird versucht, ehemals auszubildende Betriebe zu motivieren, die Ausbildung wieder zu beginnen. Die Lehrerschaft und Ehrenämter werden diese Betriebe gezielt ansprechen und für eine duale Ausbildung werben. Dabei kommen sie nicht mit leeren Händen. In den berufsvorbereitenden Schulklassen gibt es talentierte und motivierte Schüler, die Lust auf eine duale Ausbildung haben. Sie können im Unterricht besucht werden,

Betriebe können direkt Kontakt aufnehmen und Praktika und Betriebsbesuche vereinbaren. Aber nicht allein das Berufskolleg Dinslaken hat diese Sorgen. Ebenso unser Berufskolleg in Moers ist von dieser Entwicklung betroffen und hat sich der Initiative angeschlossen.

Wir mögen beklagen, dass es schwieriger geworden ist, junge Menschen zu finden, die eine duale Ausbildung durchlaufen möchten. Das ist sicherlich ein Grund die Situation zu beklagen, löst aber nicht das Problem. Wir müssen uns darauf einstellen, dass mehr als 50 Prozent eines Jahrgangs Abitur machen und ins Studium drängen. Dieser Tendenz können wir allerdings etwas entgegen halten. Dies ist das solide Fundament einer dualen Ausbildung mit allen Möglichkeiten des Aufstieges bis hin zur Meisterschaft und Selbstständigkeit. Das ist ein Weg, der



Ass. Holger Benninghoff
Geschäftsführer
Kreishandwerkerschaft Wesel

jungen Menschen Gestaltungsspielraum lässt, sich selbst zu erfahren. Ein Weg, der kreative Entwicklung fördert, das sowohl in handwerklicher Sicht, als auch in der persönlichen Entwicklung. Ein Weg der zur Eigenverantwortung und Selbstständigkeit führt.

Dies kann aber nur ein erster Schritt sein, aus dem Dilemma heraus zu finden. Betriebe müssen das Thema Nachwuchs auf ihre Agenda setzen. Sie sollen sich engagieren beim Thema Ausbildung und gezielt junge Menschen ansprechen. Sie sollten in Schulen und Sportvereinen den Kontakt zu den Jugendlichen suchen, um sie für eine duale Ausbildung zu begeistern. Sie sollten Eltern direkt ansprechen und sie für das Thema Ausbildung im Handwerk sensibilisieren. Denn das Handwerk hat goldenen Boden! Das ist keine leere Worthülse, sondern spiegelt die schon heute spürbare Realität auf dem Arbeitsmarkt wieder. Das Handwerk hat eine starke Perspektive und bietet eine sichere Zukunft, sowohl auf dem Arbeitsmarkt, als auch was den persönlichen Aufstieg angeht.

Wir tun also gut daran, das Thema in die Öffentlichkeit zu tragen und die guten Zukunftsaussichten des Handwerks positiv darzustellen. Gestalten wir das also mit! Bieten wir jungen Menschen Chancen und Möglichkeiten!

Ein herzliches „Glück Auf“ und Gott segne das ehrbare Handwerk!



LOSSPRECHUNG

- 8 Lossprechungsfeier der Innung Sanitär-Heizung-Klima
- 10 Lossprechungsfeier der Innung für Elektrotechnik und Informationstechnik
- 12 Lossprechungsfeier der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Niederrhein
- 14 Lossprechungsfeier der Metall-Innung



AKTUELL

- 17 Neues Demografie-Tool der IKK classic: Fit für die Zukunft
- 18 SIGNAL IDUNA: Versicherungsschutz für Arbeitsunfälle bedenken





RECHT & FINANZEN

- 20** Clever kalkulieren bei öffentlichen Ausschreibungen
- 22** Baurechtsmodernisierungsgesetz
- 23** Midijobs: Das ändert sich 2019

KH & INNUNGEN

- 24** Diamantener Meisterbrief der Kfz-Innung: 600 Azubis Wege in den Beruf geebnet
- 26** Ulrich Kruchen erhält die Bronzene Medaille
- 28** Hilfe aus Alpen: Aufbauhelfer in Nepal
- 30** Maler- und Lackierer-Innung des Kreises Wesel machte Ausflug zur Messe „Farbe, Ausbau und Fassade“

Impressum

HERAUSGEBER:

Kreishandwerkerschaft des Kreises Wesel
Handwerkerstraße 1 // 46485 Wesel
Fon: (0281)96262-0 // Fax: (0281)96262-40
www.khwesel.de // eMail: info@khwesel.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Günter Bode // Kreishandwerksmeister
Holger Benninghoff // Geschäftsführung

VERLAG:

Image Text Verlagsgesellschaft mbH
Deelener Straße 21-23 // 41569 Rommerskirchen
Fon: (0 21 83) 334 // Telefax: (0 21 83) 41 7797
www.image-text.de // zentrale@image-text.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Lutz Stickel // stickel@image-text.de
VERTRIEBSLEITUNG: Wolfgang Thielen // Tel.:

(0 21 83) 41 76 23 // thielen@image-text.de

ANZEIGENBERATUNG: Ralf Thielen (verantwortlich) Tel.: (0 21 83) 41 78 29 // r.thielen@image-text.de

ANZEIGENDISPOSITION: Monika Schütz // Tel.: (0 21 83) 334 // schuetz@image-text.de

GRAFIK: Nina Kockelkoren (verantwortlich) // Tel.: (0 21 83) 334 // kockelkoren@image-text.de

CONTROLLING: Gaby Stickel // Tel.: (0 21 83) 334 // gaby.stickel@image-text.de

FOTOS: Peter Oelker

DRUCK: Druckerei Jakobs GmbH, Hückelhoven

Erscheinungsweise: Zweimonatlich, beginnend im Januar eines jeden Jahres.

Abdrucken und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Mit Namen oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen repräsentieren die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion oder des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Zeichnungen wird keine Gewähr übernommen.

Soweit für vom Verlag gestaltete Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Fotomechanische Vervielfältigung nicht gestattet. Alle Angaben in dieser Zeitschrift werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dennoch kann keinerlei Haftung übernommen werden, insbesondere nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

COPYRIGHT: Image Text Verlagsgesellschaft mbH

BEZUGSPREIS: Einzelpreis pro Heft: € 4,- // Jahresbezugspreis: € 24,-

Wir sind für Sie und Ihre Interessen da:

Kreishandwerkerschaft des Kreises Wesel

Dienstleistungszentrum Wesel

Handwerkerstraße 1 · 46485 Wesel · Fon: (0281)96262-0 · Fax: (0281)96262-40 · www.khwesel.de · eMail: info@khwesel.de



Kreishandwerksmeister

Günter Bode
Fon: (0281)96262-10



Geschäftsführung /
Innungsbetreuung,
Rechtsberatung,
Prozessvertretung im
Arbeits- und Sozialrecht

Ass. **Holger Benninghoff**
Fon: (0281)96262-11
h.benninghoff@khwesel.de



Sekretariat
Vorzimmer-Geschäftsführung

Mano Hochstrat
Fon: (0281)96262-12
m.hochstrat@khwesel.de

(Handwerksrolle: Dachdecker-Innung,
Innung für Sanitär- und Heizungstechnik;
Inkasso für Innungsmitglieder)



stellv. Geschäftsführer/Finanzen

Dipl.-Betriebswirt
Ulrich Kruchen
Fon: (0281)96262-16
u.kruchen@khwesel.de



Kasse

Nina Herzog
Fon: (0281)96262-14
n.herzog@khwesel.de



Kasse

Heike Noreiks
Fon: (0281)96262-15
h.noreiks@khwesel.de



Zentrale und Handwerksrolle

Kristin Maiwald
Fon: (0281)96262-21
k.maiwald@khwesel.de

(Innung für Schneid- und Schleiftechnik Nordrhein, Innung für Elektrotechnik und Informationstechnik, Fleischer-Innung, Friseur-Innung, Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Niederrhein, Maler- und Lackierer-Innung, Baugewerks-Innung, Metall-Innung, Glaser-Innung, Stukkateur-Innung Niederrhein, Tischler-Innung, Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Niederrhein, Zimmerer-Innung)



Prüfungswesen

Beate Kretschmer
Fon: (0281)96262-17
b.kretschmer@khwesel.de

(Fleischer-Innung, Friseur-Innung, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik, Maler- und Lackierer-Innung, Raumausstatter-Innung, Metall-Innung)



Prüfungswesen

Isolde Reuters
Fon: (0281)96262-22
i.reuters@khwesel.de

(Innung für Elektrotechnik und Informationstechnik, Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Niederrhein, Tischler-Innung)



Lehrverträge

Ute Thomas-Knoll
Fon: (0281)96262-25
u.thomas-knoll@khwesel.de

Handwerkliches Bildungszentrum

Repelener Straße 103 · 47441 Moers · Fon: (02841) 9193-0 · Fax: (02841) 9193-93

Dipl.-Betriebswirt **Ulrich Kruchen**

Fon: (02841) 9193-11
u.kruchen@khwesel.de



Bildungszentrum AU
Regina Zobris
Fon: (02841)9193-19 // r.zobris@khwesel.de



Bildungszentrum ÜBL
Uwe Kopal
Fon: (02841)9193-0
k-u.kopal@khwesel.de



Ehrungen
Nadine Ertelt
Fon: (02841)9193-45
n.ertelt@khwesel.de



Lossprechungsfeier der Innung Sanitär-Heizung-Klima

10. März 2019 im Ratssaal der Stadt Wesel

Zur Lehrlings-Lossprechungsfeier trafen sich die jungen Anlagenmechaniker-Gesellen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik der Innung Sanitär-Heizung-Klima Kreis Wesel, im Ratssaal der Stadt Wesel.

Die Begrüßung erfolgte durch Herrn Obermeister Norbert Borgmann. Er begrüßte neben den 51 Junggesellen auch die Eltern, Ausbildungsbetriebe und Ehrengäste. Verschiedene Ehrengäste sprachen Grußworte. Auch der Bundestagsabgeordnete Herr Bernd Reuther hielt Grußworte und lud die 4 Innungsbesten zu sich nach Berlin ein. Er übergab allen 4 Innungsbesten Gutscheine für jeweils 2 Personen. Die Festrede wurde von Frau Ulrike Westkamp, Bürgermeisterin der Stadt Wesel, gehalten.

Im Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik bestanden im Jahr 2018 / 2019 51 Lehrlinge ihre Gesellenprüfung, davon 10 mit dem Handlungsfeld Wärmetechnik / Heizungstechnik und 41

mit dem Handlungsfeld Wassertechnik / Sanitärtechnik. Herr Lehrlingswart Michael Goßens, sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Herr Heinz Rühl übernahmen die Lossprechung der Auszubildenden und die Übergabe der Prüfungszeugnisse.

Als Innungsbeste wurden folgende Junggesellen der Innung Sanitär-Heizung-Klima Kreis Wesel besonders ausgezeichnet:

Wassertechnik

- » **Daniel Binzen, Hamminkeln**
Ausbildungsbetrieb: Schleiting & Söhne GmbH & Co. KG,
Hamminkeln





- » **Nico Klein, Schermbeck**
Ausbildungsbetrieb: Heizung-Sanitär Beck GmbH, Schermbeck
- » **Henrik Schulten, Hamminkeln**
Ausbildungsbetrieb: Wilhelm Schulten GmbH, Hamminkeln

Wärmetechnik
» **Rafael Wlodarczyk, Wesel**
Ausbildungsbetrieb: Geerkens, Rheinberg

Als Ehrenpreis erhielten die Innungsbesten Herr Binzen und Herr Schulten, ei-

nen Platz im SHK Fachseminar für Innungsbeste vom Fachverband Sanitär Heizung Klima NR Wund der Firma Viega in Attendorn. Herr Marcell Oppenberg, technischer Vertreter der Fa. Uponor, übergab 4 Fachbücher an die Innungsbesten.



BADWERK
Ihr Bad - Unser Werk!

- Traumhafte Badausstellung
- Kompetente Beratung
- Individuelle 3D-Badplanungen
- Komplette Badkonzepte



DER WEG ZU IHREM TRAUMBAD



Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
Mercatorstr. 13 | 46485 Wesel
Telefon 0281 - 148 - 0 | info@badwerk.de

Lossprechungsfeier der Innung für Elektrotechnik und Informationstechnik

24. März 2019 in der Stadthalle Rheinberg



Zur Ausbildungs-Abschlussfeier der Innung für Elektrotechnik und Informationstechnik des Kreises Wesel trafen sich die jungen Elektroniker- und Informationselektronikergesellen in der Stadthalle Rheinberg.

Herr Obermeister Harry Hüther begrüßte neben den 42 Junggesellen auch die Eltern, Ausbildungsbetriebe und Ehrengäste. Besondere Grüße galten Herrn Simon Bleckmann, Vorsitzender vom EselRock e.V., der die Festrede hielt sowie dem

stellvertretenden Landrat Herrn Josef Devers und der stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadt Wesel, Frau Birgit Nuyken.

Nach der Lossprechung durch den Lehrlingswart, Herrn Heinz Rammel, zeichneten Herr Obermeister Harry Hüther und Herr Simon Bleckmann die Prüfungsbesten aus.

Anschließend überreichten der Vorsitzende des Gesellenprüfungsausschusses für

das Elektronikerhandwerk, Herr Daniel Ernst, der Lehrlingswart Herr Heinz Rommel und die Ausbildungsleiter der überbetrieblichen Unterweisungswerkstatt Marco Scharnik und Philipp Goedcke den Junggesellen ihre Prüfungszeugnisse.

Alle Junggesellen aus der Gesellenprüfung Sommer 2018 und Winter 2018/2019 erhielten zusätzlich ein laminiertes Foto ihres Gesellenstücks.

In Anerkennung seiner hervorragenden Leistung erhielten der diesjährige Prüfungsbeste (höchstpunktierte) der Gesellenprüfung der Elektroniker (Energie- und Gebäudetechnik),

Jannik Schmidt, Wesel, Ausbildungsbetrieb Elektrotechnik Eimers, Hamminkeln,

sowie die weiteren Prüfungsbesten





Elektroniker GP Sommer 2018

- » **Jonathan Siepman, Rheinberg**
Ausbildungsbetrieb Firma Elektro
Kossmann, Moers
- » **Lukas Mautz, Hamminkeln**
Ausbildungsbetrieb Firma Elektrotechnik
Eimers, Hamminkeln



Elektroniker GP Winter 2018/2019

- » **Jannik Hackstein, Alpen**
Ausbildungsbetrieb Firma Elektro
Königs, Rheinberg
- » **Alexander Stegmanns, Kerken**
Ausbildungsbetrieb Firma SHE-Elektro-
Anlagen-Technik, Neukirchen-
Vluyn

von Herrn Oliver Sauerbach, Leiter des Regionalzentrums Niederrhein der Westnetz GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der RWE Deutschland, das Fachbuch "VDE 0100 und die Praxis" sowie von der IKK Classic "Thermobecher" und von der Signal Iduna Versicherung "Powerbanks".



Sieger beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2018:

Als 2. Sieger beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks der Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik

Herr Jannik Schmidt, Wesel, Ausbildungsbetrieb Elektrotechnik Eimers, Hamminkeln.

Er hat die Gesellenprüfung im Sommer 2018 bestanden.

Herr Jannik Schmidt erhielt von der IKK Classic einen "Thermobecher" und von der Signal Iduna Versicherung eine "Powerbank".



Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe
Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!

meisterfirma.de
...finde deinen Meister!

UNTERSTÜTZUNG IN SACHEN ENERGIEEFFIZIENTE PLANUNG?

PROFESSIONELLE UND VERTRAULICHE BERATUNG,
SPEZIELL FÜR DAS BAUHANDWERK: WATTWENIG.DE

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern:
Tel. 0281 / 854 98 09

 **wattwenig**

Lossprechungsfeier der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Niederrhein

17. März 2019 in der Niederrheinhalle in Wesel



Zur Ausbildungs-Abschlussfeier und Lossprechung der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Niederrhein trafen sich die jungen Kraftfahrzeugmechatronikergesellinnen und -gesellen in der Niederrheinhalle in Wesel.

Herr Obermeister René Gravendyk begrüßte neben den 2 Jungesellinnen und 140 Jungesellen, die ihre Gesellen/Abschlussprüfung im Sommer 2018 und im Winter 2018/2019 mit Erfolg abgelegt haben, besonders auch die Eltern und die Ausbildungsbetriebe der Prüflinge, sowie zahlreiche Ehrengäste.

Die 1. stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Wesel, Frau Birgit Nuyken, übermittelte die Grußworte der Stadt.

Der Lehrlingswart der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Niederrhein, Herr Philipp Gossens, sprach die Kraftfahrzeugmechatronikergesellinnen und -gesellen von ihren Pflichten aus dem Lehrvertrag los. Aus den Händen der Prüfungsausschussvorsitzenden erhielten aus dem Bereich Moers 39 Prüflinge, aus dem Bereich Wesel 24 Prüflinge, aus dem Bereich Dinslaken 24 Prüflinge,

aus dem Bereich Kleve 26 Prüflinge und aus dem Bereich Geldern 29 Prüflinge ihren Gesellenbrief mit Prüfungszeugnis.

In Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen erhielt der diesjährige Prüfungsbeste der Gesellenprüfung der Kraftfahrzeugmechatroniker Moers Sommer 2018, Nicolas Bardtke, Duisburg, Ausbildungsbetrieb Autohaus Minrath GmbH & Co. KG, Moers, von Herrn Obermeister René Gravendyk eine Armbanduhr sowie zusammen mit den weiteren Prüfungsbesten

Moers Sommer 2018 Pkt

- » **Melvin Nakicevic, Dinslaken**
Ausbildungsbetrieb: Fett & Wirtz Automobile, Wesel
- » **Matthias Bartel, Wesel**
Ausbildungsbetrieb: Auto Maibom OHG, Dinslaken
- » **Christian Velling, Moers**
Ausbildungsbetrieb: Autohaus Günther Schnickers, Xanten

Moers Sommer 2018, Nfz

- » **Felix Otten, Rees**
Ausbildungsbetrieb:
Herbrand Wesel GmbH, Wesel

Kleve Sommer 2018, Pkt

- » **Tim Kliem, Kalkar**
Ausbildungsbetrieb: Fisser & Scheers GmbH, Emmerich

Geldern Sommer 2018, Pkt

- » **Joshua Jäschke, Issum**
Ausbildungsbetrieb: Autohaus Minrath GmbH & Co. KG, Geldern

Moers Winter 2018/2019, Pkt

- » **Marius Ising, Dinslaken**
Ausbildungsbetrieb: Autohaus Becher GmbH, Wesel
- » **Fabian Wolter, Rheinberg**
Ausbildungsbetrieb: Autohaus Espey, Kamp-Lintfort

Kleve Winter 2018/2019, Pkt

- » **Nico Reykers, Weeze**
Ausbildungsbetrieb: Fett & Wirtz Automobile, Kleve

Geldern Winter 2018/2019, Pkt

- » **Noel Paasen, Straelen**
Ausbildungsbetrieb:
Dieter Vehreschild, Geldern

von der IKK Classic „Thermobecher“ und von der Signal Iduna Versicherung durch Herrn David Großhans eine „Powerbank-Flat“.



+++ Transporter Verkauf +++ Rundum-Service +++ Originalteile +++ Anhänger +++ Auflieger +++

Günstige gebrauchte Transporter bei Nühlen!

Sprinter? Citan? Vito?
Wir haben Ihren Transporter zu Top-Konditionen.

Ihr Ansprechpartner für den Transporter-Kauf:

Hame Sander

☎ 0 28 41 907-555

✉ hame.sander@autohaus-nuehlen.de



NÜHLEN

Hans Nühlen GmbH & Co. KG

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

47441 Moers, Ruhrorter Straße 10, www.autohaus-nuehlen.de



Lossprechungsfeier der Metall-Innung

Auch in diesem Jahr fand die Lossprechungsfeier im Historischen Schützenhaus am Fürstenberg in Xanten statt.

26 frisch gebackene Gesellen bekamen Ihren Gesellenbrief vom stellvertretenden Innungsmeister Rainer Theunissen. Alle wurden hierbei einzeln aufgerufen und bekamen Ihren Gesellenbrief unter dem verdienten Applaus von ihren Lehrmeistern, Eltern, Geschwistern und Freunden.

Vor 19 Jahren hatte Rainer Theunissen die Tradition der Lossprechungsfeier seiner

Innung aufleben lassen. „Viele waren damals skeptisch, ob die jungen Leute und deren Angehörigen einen, aus seiner Sicht so wichtigen Tag würdig begehen wollen“, erinnert er sich. „Ich selber habe mir vor 33 Jahren mein Zeugnis abgeholt, und das war’s. Aber gleich bei unserer ersten Feier war die Bude rappellvoll.“

Der stellvertretende Obermeister erinnert sich. - In vergangenen Jahrhunderten lebten die Lehrlinge im Haus der Meister und erhielten noch im 18. und 19. Jahrhundert zum Abschluss reine Leumunds-

zeugnisse. Darin wurde den frisch gebackenen Gesellen ein redliches, frommes, treues, gottesfürchtiges und ehrliebendes Verhalten bescheinigt. Das war ein feierlicher Augenblick bei geöffneter Zunfthalle. Dann waren weder Trunk noch Streit oder das Tragen von Waffen erlaubt. Und das bisweilen nicht gerade einfache Lehrlingsdasein mit Kost und Logis hatte ein Ende. Gesellen, die waren schon etwas Besseres.

Und heute? Wie schnell sind dreieinhalb Jahre Ausbildung vergangen. „Von über 1200 Tagen der Ausbildung bleiben nach Abzug von Wochenenden, Feier-, Urlaubs- und Berufsschultagen lediglich 350 Tage, in denen man im Betrieb ist“ so Rainer Theunissen.

Der stellvertretende Kreis-Lehrlingswart Theo Geenen hatte mehrfachen Grund zur Freude. Aus dem inzwischen von seinem Sohn Benedikt geleiteten Betrieb wurden gleich zwei neue Gesellen freigesprochen, einer sogar als Prüfungsbester: Vachik Mkrtychyan, der mit seiner Familie aus Armenien geflohen war und samt Frau und Kindern Anschluss bei der Familie





Geenen gefunden hat. Der dreifache Familienvater Mkrtyan hatte zu allem Prüfungsstress in den vergangenen Monaten auch noch sein Deutsch-Zertifikat absolviert. Für seine Leistung in der Gesellenprüfung erhielt er, wie auch Björn Vasen aus Bochum, der bereits im Sommer seine Prüfung als Bester bestanden hatte und in der Hamminkeler Akademie Klausenhof ausgebildet worden war, ein zeitgemäßes Präsent Geschenk: moderne Bluetooth-Lautsprecher.

Die neuen Gesellen

Prüfling	Ausbildungsbetrieb
Viktor Brem	Metallbau Benedikt Geenen, Xanten
Vachik Mkrtyan	Metallbau Benedikt Geenen, Xanten
Dino Nadarevic	LM-Tor, Moers
Julius Lümmen	Klaus Janßen Metallbau, Xanten
Marcel Bein	Anlagentechnik Britta Voss, Moers
Demian Deja	Neukirchen-Vluyn
Enrico Dudella	Bernd Eibold Stahl- und Metallbau, Moers
Lukas Janowski	Bernd Eibold Stahl- und Metallbau, Moers
Sinan Yazici	Bernd Eibold Stahl- und Metallbau, Moers
Kevin Hufer	STA Silo- und Tank-Anhänger Service, Moers
Nico Noel Jeegers	Markus Berk, Moers
Timo Lenges	Stahl-, Metall- und Maschinenbau R. Lange, Moers
Andreas Marohn	MB Tor- und Verladestysteme, Moers
Alexander Trebsdorf	Berger, Kamp-Lintfort
Samuel Ziegler	ALM-Tor, Moers
Edin Gluhic	Gockel u. Hunck Stahl- und Metallbau, Voerde
Shejnoj Gashi	Akademie Klausenhof, Hamminkeln
Björn Vasen	Akademie Klausenhof, Hamminkeln
Dennis Gockel	Axel Heinrich Metallbau, Voerde
Tom Hölser	SHB West, Wesel
Kevin Thomas Peters	SBH West, Wesel
Patrick Schuh	SBH West, Wesel
Robin Jansen	Norbert Hülsemann, Hünxe
Tom Herbert Schwarz	Alukon Metallbau, Voerde
Kevin Hehlert	Lutz Isselhorst, Voerde



Brummen ist einfach.



www.nispa.de
www.sparkasse-am-niederrhein.de

**Weil die Sparkassen den Motor unserer
Wirtschaft am Laufen halten.**

Mittelstandsfinanzierer Nr. 1*

*bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe

Wenn's um Geld geht
 **Sparkassen
im Kreis Wesel**

START NRW mit Integrationspreis ausgezeichnet



START NRW bringt Menschen in gute Arbeit.

Das besondere Engagement des Personaldienstleisters START NRW GmbH für die Integration von Geflüchteten wurde mit dem Integrationspreis des ARBEITGEBER KÖLN e.V. belohnt.



Seit 25 Jahren verbinden wir als regionaler Personaldienstleister zielführend Menschen und Unternehmen. Auch Ihr Unternehmen unterstützen wir kompetent beim Erreichen Ihrer Ziele. Sprechen Sie uns einfach an.

Unser Angebot:

- Zeitarbeit, Personalvermittlung sowie Beschäftigtentransfer
- Zusätzliche Ausbildungsplätze durch die Partnerschaftliche Ausbildung
- Gezielte Qualifizierung
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit

START NRW wird von einer breiten Basis regionaler Gesellschafter getragen. Dazu zählen unter anderem das Land NRW, Handwerk NRW, der DGB und Arbeitgeberverbände.

GUTE ARBEIT IST UNSER AUFTRAG.



START NRW GmbH
Augustastraße 12
46483 Wesel
Tel. 0281 | 33857-0
Fax 0281 | 33857-1
wesel@start-nrw.de
www.start-nrw.de

Die Auszeichnung wird vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt und an drei regionale Unternehmen verliehen, die sich besonders für Diversität und Integration einsetzen.

START NRW bietet Menschen an 28 Standorten in Nordrhein-Westfalen mit einem breiten Netzwerk, innovativen Ideen und erfolgreichen Kooperationen eine Brücke in den Arbeitsmarkt. Stets mit dem Ziel, Bewerber in eine dauerhafte Beschäftigung zu bringen – besonders dann, wenn sie weniger gute Voraussetzungen auf dem Arbeitsmarkt haben. Zu diesen zählen auch Geflüchtete.

Ausgezeichnet wurde das Projekt „Integration durch Arbeit“: An sieben Standorten schulte und schult START NRW rund 180 geflüchtete Menschen zu Facharbeitern um. Norbert Maul, Geschäftsführer START NRW, erläutert: „Die Integration in den Arbeitsmarkt ist eine der Grundvoraussetzungen für die Einbindung in unsere Gesellschaft. Wir qualifizieren Geflüchtete und bringen sie dauerhaft in gute Arbeit. Für dieses Ziel setzen wir uns mit ganzer Kraft ein.“

Dieser Einsatz wurde mit dem Integrationspreis offiziell ausgezeichnet. Norbert Maul nahm den Preis in der Kategorie Großunternehmen entgegen: „Die Würdigung unserer Arbeit freut uns sehr. Wir schaffen auf der einen Seite Perspektiven und sehen auf der anderen in Geflüchteten großes Potenzial und damit viele Chancen für den Arbeitsmarkt – auch aus wirtschaftlicher Sicht ist es sinnvoll, Integration zu fördern.“



*Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe
Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!*

meisterfirma.de

...finde deinen Meister!

Neues Demografie-Tool der IKK classic

Fit für die Zukunft

Der demografische Wandel führt zu neuen Herausforderungen im Handwerk, die je nach Gewerk ganz unterschiedlich sein können.



Während es bei den Bäckern und Fleischern primär um die Gewinnung qualifizierter Nachwuchskräfte geht, ist bei anderen Gewerken wie zum Beispiel den Dachdeckern die Erhaltung der Arbeitsfähigkeit eine zentrale Aufgabe. „Schweres Heben, tiefes Bücken, Über-Kopf-Arbeiten – gerade im Handwerk ist die körperliche Belastung oft hoch. Orthopädische Probleme wie beispielsweise Rückenschmerzen oder Beschwerden am Kniegelenk sind daher keine Seltenheit“, sagt Björn Stark, Fachberater für die Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren der IKK classic. Neben den gewerkspezifischen Unterschieden spielen zusätzlich auch lokale Aspekte eine große Rolle. Während Betriebe in ländlichen Regionen ein Schrumpfen der Bevölkerung erleben, werden Unternehmen in Städten und Ballungsgebieten mit den Auswirkungen eines Bevölkerungswachstums konfrontiert. „Handwerksbetriebe stehen hier also vor unterschiedlichen und oftmals ganz individuellen Herausforderungen“, so Stark.

Die IKK classic bietet ab dem Frühjahr 2019 ein neues Tool, mit dem Betriebe prüfen können, inwieweit sie dem demografischen Wandel gewachsen sind. Das Demografie-Tool ist ein Excel-basierendes Programm, das Unternehmer dabei unterstützt, sowohl den aktuellen Ist-Zustand des Betriebes als auch die individuelle Ressourcenentwicklung zu ermitteln und im Blick zu behalten. „Neben einer Analyse der Altersstruktur ist das Besondere bei diesem Tool die Qualifikationsbedarfsanalyse. Hier geht es in erster Linie um die Fragen: Welche Mitarbeiter haben welche Qualifikationen? Wer scheidet voraussichtlich wann aus dem Unternehmen aus? Und wen muss ich dementsprechend wie qualifizieren, um auf dem Markt weiterhin gut aufgestellt zu sein? Der Arbeitgeber erhält also einen aktuellen Überblick über die fachspezifischen Fähigkeiten seiner Mitarbeiter sowie die Information, wann sie sie altersentsprechend verlieren“, sagt Stark.

Die ermittelten Ergebnisse können Betriebsinhabern dabei helfen, einen Fort- und Weiterbildungsplan für die nächsten Jahre aufzustellen. So können sie rechtzeitig dafür sorgen, dass wichtige Qualifikationen weiterhin erhalten bleiben. Darüber hinaus sind sie

aber auch eine optimale Voraussetzung, um gemeinsam mit einem Gesundheitsmanager der IKK classic über ganz individuelle Maßnahmen zur Zukunftssicherung des Betriebs nachzudenken: Welche Belastungen kann ich verändern oder verringern, um Mitarbeiter gesund zu halten? Wie kann ich meine Mitarbeiter motivieren und sie damit langfristig an das Unternehmen binden? Maßnahmen wie das betriebliche Gesundheitsmanagement der IKK classic können hierbei eine hilfreiche Unterstützung sein. Dabei erfahren Arbeitgeber, wie sie mit oftmals nur kleinen Veränderungen die Gesundheit ihrer Mitarbeiter fördern und so den Betrieb wettbewerbsfähig halten. Denn: Gesunde und zufriedene Mitarbeiter sind eine der wichtigsten Ressourcen für jedes Unternehmen.

Sie haben Interesse am Demografie-Tool? Dann erreichen Sie die IKK-Präventionsexperten unter folgender E-Mail-Adresse: bgm@ikk-classic.de



Schutz und Sicherheit am Arbeitsplatz.













- > Prüfungen nach BetrSichV
- > Sicherheitstechnische Betreuung
- > Gefährdungsbeurteilungen
- > Arbeitsmedizinische Betreuung
- > betriebliches Gesundheitsmanagement

DEKRA Automobil GmbH
Theodor-Heuss-Str. 69
47167 Duisburg
Telefon 0203.58904-0
www.dekra-in-duisburg.de

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr: 7.30 - 18.00 Uhr
Sa: 8.00 - 12.00 Uhr



Berufsgenossenschaften kündigen zunehmend Pflichtmitgliedschaften

Versicherungsschutz für Arbeitsunfälle bedenken

Sehr viele gewerbliche Berufsgenossenschaften haben die bisherigen Unternehmerpflichtversicherungen in freiwillige Versicherungen umgewandelt.

Aktuelles Beispiel ist das zum 31. Dezember 2018 erfolgte Ende der Pflichtversicherung in der Fleischbranche. Damit müssen Unternehmer selbst für ihren Unfallschutz bei Arbeitsunfällen sorgen.

Auch die Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe hat sich dem Trend angeschlossen und ließ die bisherige Pflichtversicherung auslaufen. Für Unternehmer, die nicht schriftlich beantragt haben, künftig weiter freiwillig versichert zu bleiben, endete die Mitgliedschaft ersatzlos am 31. Dezember 2018.



Von einem kompletten Ausstieg aus der gesetzlichen Unfallversicherung rät die SIGNAL IDUNA ab, denn der Unternehmer müsste auf verschiedene Vorteile verzichten. Dazu gehört beispielsweise die Mitversicherung von Berufskrankheiten. Empfehlenswert ist es vielmehr, sich weiterhin freiwillig zur Mindestversicherungssumme in der Berufsgenossenschaft zu versichern, kombiniert mit einer privaten Unfallversicherung. So genießt der Unternehmer trotz Mindestversicherungssumme weitreichenden gesetzlichen Unfallschutz und schließt bleibende Lücken

über die private Unfallversicherung. Als private Komponente bietet sich die betriebliche Gruppen-Unfallversicherung an. Der Abschluss ist ab drei versicherten Personen möglich. Zu diesen können der Unternehmer selbst gehören, aber auch Ehegatte, mitarbeitende Familienangehörige und seine Mitarbeiter. So schließt der Unternehmer Lücken im gesetzlichen Unfallschutz und hat gleichzeitig ein starkes Instrument zur Hand, seine Mitarbeiter an den Betrieb zu binden und Ausfallzeiten zu senken. Zudem gibt es verglichen mit einem Einzelvertrag fast doppelt so viel Versicherungsschutz.

Besonders empfehlenswert ist die betriebliche Unfallversicherung ohne Direktanspruch. So gilt bei dieser Form der betrieblichen Unfallversicherung der Beitrag nicht als Arbeitslohn und muss folglich nicht versteuert werden. Entscheidet sich der Unternehmer dazu, freiwillig über die Berufsgenossenschaft versichert zu bleiben, ist ergänzender Privatschutz wichtig. Dies gilt nicht nur für die Absicherung von Freizeitunfällen, die gesetzlich nicht abgedeckt sind. Darüber hinaus zahlt die Berufsgenossenschaft Rentenleistungen nach einem Unfall erst ab einer Minderung der Erwerbstätigkeit von mindestens 20 Prozent. Bei der privaten Unfallversicherung fließen Leistungen dagegen bereits ab einem Invaliditätsfaktor von einem Prozent.



Aktenarchivierung
Aktenvernichtung **Schiffer**
GmbH

Befreien Sie sich von Ihren Aktenbergen!
...durch sichere Archivierung
oder zuverlässige
Aktenvernichtung

Tel. 0 28 32. 97 33 620 | www.aktenvernichtung-schiffer.de

TENHAGEN · GRÜNSTEIDL
Steuerberater, vereidigter Buchprüfer

Steuerberatung
Betriebswirtschaftliche Beratung

Unsere Kanzlei bietet Privatpersonen wie mittelständischen Unternehmen umfassende Dienste in allen Steuer-, Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten.

Philipp-Reis-Str. 7-9 · 46485 Wesel · Tel.: 0281 206182-0
Fax: 0281 206182-50 · info@te-gr.de · www.te-gr.de

Nachwuchssorgen?

Frühstücken hilft weiter!



Tanja Linsner (l.) und Alexander Lübke vom Autohaus Becher beschrieben ihr Engagement bei der betrieblichen Ausbildung

Bei einem Unternehmerfrühstück der EntwicklungsAgentur Wirtschaft des Kreises Wesel, der Agentur für Arbeit Wesel und des Jobcenters Kreis Wesel informierten sich am 20. Februar rund 90 Unternehmensvertreter über erfolgreiche Wege zur Nachwuchsgewinnung.

Rückläufige Schülerzahlen und ein starker Trend zum Studium tragen dazu bei, dass sich weniger junge Menschen für eine Ausbildung interessieren. Für Unternehmen mit Fachkräftebedarf eine Entwicklung, die zunehmend Sorgen bereitet und nach Lösungen suchen lässt. Entsprechend gut gefüllt waren die Stuhlreihen beim Unternehmerfrühstück in der Weseler Arbeitsagentur. Unter dem Motto „Nachwuchssorgen? Frühstück hilft weiter!“ gab es kurze Impulsvorträge, praktische Beiträge von renommierten Ausbildungsbetrieben aus dem Kreis Wesel und konkrete Tipps zu Unterstützungsmöglichkeiten durch eine Berufsberaterin.

Zum Einstieg gab Helge Stiller, Bereichsleiter bei der Agentur für Arbeit, einen kurzweiligen Einblick in die Wünsche und Werte der sogenannten Generation Z, die die Geburtsjahrgänge von 1995 bis 2010 umfasst. Die Jugendlichen, die jetzt oder in Kürze auf den Ausbildungsmarkt kommen, kennt auch Christian Drummer-Lempert als Schulleiter des Berufskollegs Wesel sehr gut. Aus seiner Sicht seien dies zumeist „großartige und motivierte junge Menschen“. Er appellierte zudem an die Arbeitgeber, auch geflüchteten Jugendlichen eine Chance zu geben und die jungen Menschen in den Betrieben gut zu behandeln. Auf Bewerbungen keine Absage zu schicken, sei hingegen dem Firmenimage eher abträglich und spreche sich unter Ju-

gendlichen herum. Informationen aus der Praxis lieferten die Autohäuser Becher und Lackas Rhein-Ruhr. Beide engagieren sich seit Jahren in der Ausbildung und konnten den interessierten Arbeitgebern Tipps aus erster Hand geben. So habe man bei der Firma Lackas beispielsweise gute Erfahrungen mit kurzen Unternehmensfilmen in sozialen Netzwerken gemacht. Das Autohaus Becher bindet Auszubildende möglichst durch eine frühzeitige Übernahmezusage ans Unternehmen. Beide Arbeitgeber nutzen zudem Unterstützungsangebote, um Jugendliche mit schwächeren Noten oder fehlenden Deutschkenntnissen auf eine Ausbildung vorzubereiten oder bei Problemen in der Berufsschule zu fördern. Diese Instrumente wie die Einstiegsqualifizierung (EQ), ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) und die Assistierte Ausbildung stellte Berufsberaterin Angelika Eichmann abschließend vor. Zahlreiche Teilnehmer nutzen im Anschluss die Gelegenheit zum Austausch untereinander und zur individuellen Information beim gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter.

Weitere Informationen für Unternehmen bietet der gemeinsame Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Wesel und des Jobcenters Kreis Wesel: 0800 45555 20 (gebührenfrei) oder Wesel.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de.



**JETZT BIN ICH NICHT NUR
ARBEITGEBER, SONDERN
AUCH FACHKRÄFTE-MACHER.
DAS BRINGT MICH WEITER!**

Die Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de

 Bundesagentur für Arbeit |  jobcenter
Agentur für Arbeit Wesel

Clever kalkulieren bei öffentlichen Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen wirken durch die Formblätter zur Angebotskalkulation auf viele Betriebe abschreckend. Doch der Aufwand lohnt sich – gerade jetzt!

Dass öffentliche Ausschreibungen unbeliebt sind, scheint zu einem guten Teil am komplizierten Vergaberecht zu liegen. So nannten in einer handwerk.com-Umfrage 49 % der Teilnehmer die mit der Vergabe verbundene Bürokratie als Hindernis. Ein wichtiger Teil dieser Bürokratie besteht aus Formblättern zur Auftragskalkulation. „Wir haben es in der Beratung immer wieder mit Handwerkern zu tun, die sich das erste Mal an einer öffentlichen Ausschreibung beteiligen und Fragen zu diesen Formblättern haben“, berichtet Matthias Lankau, Leiter der Betriebsberatung der Handwerkskammer Hannover, während eines Lehrgangs vor norddeutschen Betriebsberatern in Emden. Doch er möchte Betriebe ermutigen, sich an solchen Ausschreibungen zu beteiligen. Zum einen gebe es dort für das Handwerk gerade jetzt große Chancen (s. Kasten). Zum anderen seien die Formblätter zur Auftragskalkulation nicht ganz so kompliziert, wie sie auf den ersten Blick wirken.

Warum solche Formblätter zur Auftragskalkulation?

Öffentliche Auftraggeber sollen wirtschaftlich entscheiden. Aber sie dürfen den Zuschlag nicht einfach dem billigsten Bieter erteilen, wenn dessen Gebot „unangemessen“ niedrig ist. Um die Angemessenheit eines Angebotspreises zu ermitteln, benötigen die Auftraggeber also In-

formationen darüber, wie der Bieter kalkuliert und wie sich sein Preis zusammensetzt.

Hier kommen drei Formulare ins Spiel, die Formblätter 221, 222 und 223, die jeder öffentliche Auftraggeber verwendet:

- » Die Formblätter 221 und 222 mit „Angaben zur Kalkulation“ sollen in der Regel nur von Bietern in der engeren Wahl gefordert werden. Abgefragt werden in den Formblättern unter anderem Angaben zur Kalkulation von Löhnen, Nebenkosten, und Zuschlägen und Nachunternehmerleistungen. Der Bieter muss nicht beide ausfüllen; er kann wählen, welches Formular er verwendet.
- » Das Formblatt 223 zur „Aufgliederung der Einheitspreise“ soll nur von dem Bieter angefordert werden, der für den Zuschlag vorgesehen ist. Außerdem soll eine solche Aufgliederung des Angebotspreises eigentlich erst ab einer voraussichtlichen Auftragssumme von mehr als 50.000 Euro eingefordert werden.

Riskant: Öffentliche Ausschreibungen zu schätzen statt zu kalkulieren

Abschrecken lassen sollten sich Handwerker nicht von den Formblättern, sagt Matthias Lankau, der Betriebe gerne unterstützt, die erstmalig mit diesen Formularen zu tun haben. Ein sauber kalkuliertes Angebot sei mit Aufwand verbunden, aber es schaffe auch Sicherheit und Flexibilität bei der Angebotsgestaltung. „Wer seine Angebote regelmäßig kalkuliert und vielleicht sogar nachkalkuliert, wird die Zah-

len für die Formblätter schnell ermitteln, auch wenn er dafür einige Größen umrechnen muss“, ist er sich sicher.

Wirklich riskant sei es nur, nicht zu kalkulieren: Wer das Angebot nach Erfahrungswerten abgibt, ohne Vorüberlegungen zu Zuschlägen, Nachträgen und Wagnis, macht am Ende vielleicht ein schlechtes Geschäft. Das Ziel sollte nicht sein, den Auftrag um jeden Preis zu bekommen, sondern so zu kalkulieren, dass er sich am Ende auch lohnt.

Tipp: Aufschläge strategisch kalkulieren

Sein Rat für Handwerker, die sich für einen öffentlichen Auftrag interessieren: Sie sollten strategisch an die Aufgabe herangehen:

- » **Mit Nachtragsaufträgen kalkulieren:** Kommt es zu Nachträgen, ist der Betrieb an die Kalkulation gebunden. Darum ist es sinnvoll, sich vorher Gedanken über die Preisstrategie zu machen. Erwartet ein Handwerker zum Beispiel Nachträge mit einem höheren Materialeinsatz, dann könnte er im Angebot mit etwas höheren Materialaufschlägen kalkulieren und dafür andere Posten etwas niedriger ansetzen. Erwartet der Unternehmer hingegen Nachträge mit anderen höheren Anteilen, etwa an Gerätekosten, Nachunternehmerleistungen oder Löhnen, dann kann er diese entsprechend höher ansetzen.
- » **Wagnisaufschlag kalkulieren:** Unternehmer sollten für ihr unternehmerisches Risiko mit einem Wagnisaufschlag kalkulieren. Das Formblatt un-

IHRE GLASER-FACHBETRIEBE

VERGLASUNGSDIENST
glas stricker Wärmeschutz · Glasbruch · Glasmöbel · Dekor- / Ornamentglas

Verglasungsdienst Glas Stricker
Hedwigstraße 9 · 46537 Dinslaken
Tel.: 02064/44 71 0 · Fax: 02064/44 71 44
www.glas-stricker.de · info@glas-stricker.de

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Ralf Thielen (02183) 417829

terscheidet hier ausdrücklich zwischen einem leistungsbezogenen und einem betriebsbezogenen Wagnis. Der leistungsbezogene Wagnisaufschlag bezieht sich auf die mit der konkreten Leistung des Auftrags verbundenen Risiken. Der betriebsbezogene Wagnisaufschlag bezieht sich auf das allgemeine unternehmerische Risiko. Diese Unterscheidung hat Folgen, falls es zu einer Auftragskündigung oder einer Masseminderung durch den Auftraggeber kommt. Denn der Vergütungsanspruch hängt in so einem Fall von den Angaben zum Wagnis ab: Das leistungsbezogene Wagnis würde ebenfalls gekürzt, das betriebsbezogene Wagnis nicht. Hier muss man sich also genau überlegen, wie man seine Wagnisse aufteilt.

Fünf Gründe für öffentliche Aufträge

Es gibt gute Gründe, sich gerade jetzt um solche Aufträge zu bewerben, betont Matthias Lankau von der der Handwerkskammer Hannover:

1. **Preise:** Höhere Preise sind derzeit leichter durchsetzbar. Viele Betriebe beteiligen sich gar nicht erst an öffentlichen Ausschreibungen, weil sie zu viel zu tun haben. Das führt laut Medienberichten dazu, dass sich auf öffentliche Aufträge teilweise nur Wenige bewerben. Unter solchen Voraussetzungen steigen die Chancen, den Zuschlag zu einem guten Preis zu erhalten.
2. **Regeltreue:** Wer jetzt mit einem überdurchschnittlichen Preis kalkuliert, muss auch keine Sorge haben, dass ihn ein Auftraggeber künftig von vornherein als „zu teuer“ ausschließt. Jeder Betrieb kann bei jedem neuen Auftrag mitbieten und bei jedem Gebot neu kalkulieren.
3. **Zahlungsmoral:** Öffentliche Auftraggeber zahlen erfahrungsgemäß ver-



gleichsweise spät. Aber sie müssen nicht mit einem Zahlungsausfall durch Insolvenz rechnen.

4. **Stabile Auftragslage:** Die Auftragslage der öffentlichen Hand ist insgesamt stabiler als die der privaten Kunden. „Wir haben ein Allzeithoch bei den privaten Aufträgen – aber das wird nicht für immer so bleiben.“
5. **Keine Angst vor der Transparenz:** Auch wenn Sie Ihre Kalkulation offenlegen, sollte das nicht zu Nachverhandlungen und Preisänderungen führen. Denn § 16 d Abs. 2 Nr. 2 VOB/A sieht nur vor, dass Zweifel an der Schlüssigkeit und Richtigkeit zu klären sind. Preisänderungen dürfen sich daraus eigentlich nicht ergeben.

Auf einen Blick:

- » Wer größere öffentliche Aufträge übernehmen will, kommt um Ausschreibungen und die kompliziert wirkenden Formblätter 221, 222 und 223 nicht herum.
- » Dennoch gibt es gute Gründe, sich an solchen Ausschreibungen zu beteiligen: Nie waren die Chancen besser, solche Aufträge zu guten Preisen zu übernehmen.
- » Die Formblätter sind dabei keine Formsache, sondern verlangen Köpfchen: Wer richtig kalkuliert und strategisch an die Zuschläge herangeht, kann noch mehr aus dem Auftrag herausholen.

Handwerk.com 01/2019 v. 3.1.2019

IHRE GEBÄUDEREINIGER-FACHBETRIEBE





WINKELS
Qualität ist zentral




Winkels Servicegesellschaft mbH
Twistedender Str. 5
47608 Geldern
Telefon: 02832-9323-0
Telefax: 02832-3502
Email: info@winkels-gmbh.de

Professionelle Gebäudereinigung, Gebäudemanagement, Winterdienst & Sicherheitsdienst.
Alles aus einer Hand.

Was ändert sich ab dem 1. Januar 2019?

Baurechtsmodernisierungsgesetz



Am 12.07.2018 hat der nordrhein-westfälische Landtag das Gesetz zur Modernisierung des Bauordnungsrechts in Nordrhein-Westfalen (Bau-ModG NRW) beschlossen. Ziel ist es, den Wohnungsbau deutlich zu erleichtern. Die neue Bauordnung tritt in ihren wesentlichen Teilen am 01.01.2019 in Kraft.

Die nunmehr beschlossene Novellierung des nordrhein-westfälischen Baurechts hat eine lange Vorgeschichte. Bereits im Jahre 2016 hatte der Landtag noch unter der alten rot-grünen Landesregierung

umfangreiche Änderungen der Bauordnung beschlossen, die am 28.12.2017 in Kraft treten sollten. Bekanntermaßen fand zwischenzeitlich im Mai 2017 die Landtagswahl statt, in deren Folge es zu einem Regierungswechsel gekommen ist. Die neue Landesregierung hielt nicht an den beschlossenen Änderungen des Baurechts fest, sondern beschloss ein Moratorium der Novellierung des Baurechts für ein Jahr. Dieses Moratorium sollte insbesondere einer umfangreichen Überarbeitung des Baurechts dienen. Das abschließende Ergebnis liegt nunmehr vor. Der Referentenentwurf stammt vom 21.12.2017, der Regierungsentwurf vom 13.03.2018. Es wird ausdrücklich das Ziel verfolgt, das Bauen zu vereinfachen.

Die wesentlichen Änderungen stellen sich wie folgt dar:

Abstandsflächenrecht

Das Abstandsflächenrecht wird in einigen wesentlichen Punkten geändert. Das sogenannte „Schmalseitenprivileg“, wonach bei Außenwänden mit nicht mehr als 16 Metern Länge nur die Hälfte (0,4 H) der sonst üblichen Abstandsfläche (0,8 H) erforderlich ist, mindestens jedoch drei Meter, wird als Sonderfall abgeschafft. Stattdessen bildet dies nun-

mehr den Regelfall. Denn künftig beträgt die Tiefe der Abstandsflächen im Grundsatz immer nur 0,4 H, mindestens aber drei Meter. Hierdurch wird ein verdichtetes Bauen ermöglicht. Noch geringere Abstände (0,2 H) gelten für Industrie- und Gewerbegebiete, wobei auch hier ein Mindestabstand von drei Metern zu beachten ist. Bebauungspläne und örtliche Bauvorschriften können abweichende Regelungen treffen.

Barrierefreiheit

Künftig müssen Gebäude mit mehr als zwei Wohnungen barrierefrei und eingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbar sein. Es ist offenbar zudem beabsichtigt, die DIN 18040-2 (Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 2: Wohnungen) auch in Nordrhein-Westfalen durch entsprechenden Ministerialerlass förmlich einzuführen.

Stellplatzpflicht

Zunächst verbleibt es bei der Verpflichtung eines jeden Bauherren, notwendige Stellplätze herzustellen (§ 48 Abs. 1 BauO NRW n.F.). Das Landesbauministerium erhält hierzu die Ermächtigung, die Zahl der notwendigen Stellplätze sowie weitere Einzelheiten durch Rechtsverordnung zu regeln (§ 48 Abs.

IHRE TISCHLER-FACHBETRIEBE UND PARTNER

Ihr zuverlässiger Partner im Tischlerhandwerk

Ostermann
An allen Ecken und Kanten

Der Ostermann Service

 1 m Kanten in jeder Länge ab 1 Meter	 2% Jede Onlinebestellung mit 2 % Rabatt (Shop und App)	 24 h Bis 16.00 Uhr bestellte Lagerartikel innerhalb von 24 Stunden geliefert
 Airtec Kanten versandfertig in nur 4 Werktagen	 Laser Kanten versandfertig in nur 4 Werktagen	 Infratec Kanten versandfertig in nur 4 Werktagen

Rudolf Ostermann GmbH · Schlavenhorst 85 · 46395 Bocholt · Tel.: 02871/25 50 -0
Fax: 02871/25 50 -30 · verkauf.de@ostermann.eu · www.ostermann.eu

2 BauO NRW n.F.). Die Gemeinden können allerdings durch kommunale Satzung umfassende eigene Regelungen treffen. Diese Ermächtigung bezieht sich beispielsweise darauf, ob überhaupt Stellplätze verlangt werden. Auch kann die Gemeinde die Herstellungspflicht für Stellplätze auf bestimmte Stadtteile begrenzen.

Baugenehmigungsverfahren

In verfahrensrechtlicher Hinsicht wurden zunächst die Vorhaben ausgedehnt, für die von vornherein kein Baugenehmigungsverfahren erforderlich ist. Dies

betrifft in erweitertem Umfang beispielsweise Garagen. Darüber hinaus sind Abrissvorhaben künftig nur noch anzeige-, nicht aber genehmigungspflichtig.

Fazit

Ob die neue Bauordnung das Bauen künftig tatsächlich vereinfachen und verbilligen wird, muss sich in der Praxis zeigen. Positiv zu bewerten ist mit Sicherheit die Tatsache, dass eine Angleichung an die Regelungen der Musterbauordnung insbesondere beim Abstandsflächenrecht erfolgt.

Was heißt „H“?

Die Abstandsflächen werden aus den umgeklappten Außenwänden eines Gebäudes gebildet, wobei die Tiefe der Abstandsfläche um einen bestimmten Faktor reduziert wird. Die Musterbauordnung geht dabei von der Wandhöhe H aus. Zu dieser Höhe H wird die Höhe von Dachflächen bis zu einer Neigung von 70 Grad zu einem Drittel, bei mehr als 70 Grad Neigung voll hinzugerechnet.

Quelle: Andreas Hammelstein, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, ha@KornVitus.de

Midijobs: Das ändert sich 2019

Die Obergrenze bei Midijobs 2019 steigt um 450 Euro. Für Arbeitnehmer wird das Arbeiten in der Gleitzone dadurch attraktiver, denn die Belastung durch Sozialabgaben sinkt – bei vollem Rentenanspruch.

Arbeitgeber dürfen Midijobbern bislang nicht mehr als 850 Euro im Monat zahlen. Zum Jahreswechsel soll diese Obergrenze auf 1.300 Euro steigen – so sieht es das Gesetz über Leistungsverbesserungen und Stabilisierung in der gesetzlichen Rentenversicherung vor.

Damit will der Gesetzgeber die Situation von Geringverdienern verbessern, die mo-



natlich zwischen 450,01 und 1300 Euro verdienen. Denn Arbeitnehmer mit einem Einkommen, das in dieser Gleitzone liegt, müssen nur einen verringerten Anteil an den Sozialversicherungsbeiträgen zahlen. Die volle Abgabenlast steigt für Arbeitnehmer damit nicht abrupft, so-

bald die 450-Euro-Grenze überschritten ist. Stattdessen steigt die Belastung progressiv.

Der Arbeitgeberanteil bleibt im kommenden Jahr unverändert, sie zahlen also den vollen Anteil. Grund dafür ist, dass der Gesetzgeber keinen Anreiz für Unternehmen schaffen will, Vollzeitstellen in Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse aufzuteilen. Für Arbeitnehmer mit Midijob gibt es 2019 allerdings noch eine weitere Neuerung. Trotz der Entlastung bei den Sozialversicherungsbeiträgen erhalten sie den vollen Rentenanspruch.

Handwerk.com 96/2018 v. 4.12.2018

IHRE TISCHLER-FACHBETRIEBE UND PARTNER

Diamantener Meisterbrief der Kfz-Innung

600 Azubis Wege in den Beruf geebnet



René Gravendyk, der Obermeister der Kfz-Innung Niederrhein, überreicht Heinrich Schmitz den Diamantenen Meisterbrief. Der Honda-Autohändler ist noch jeden Tag im Betrieb. „Mir macht die Arbeit Freude, sie hält mich geistig fit“, sagt der 85-Jährige.
Foto: Klaus Nikolei

Der Weseler Honda-Händler Heinrich Schmitz (85) hat den Diamantenen Meisterbrief der Kfz-Innung erhalten.

Natürlich ist René Gravendyk, der Obermeister der Kfz-Innung Niederrhein, am Dienstag gerne von Goch nach Wesel gefahren, um hier eine ganz besondere Ehrung vorzunehmen. Sein Ziel war das Honda-Autohaus Schmitz, Am Spaltmannsfeld. Dort überreichte Gravendyk dem mittlerweile 85-jährigen Heinrich Schmitz den Diamantenen Meisterbrief. Denn vor nunmehr 60 Jahren, genauer gesagt am 23. Februar 1959, hat der aus Hamminkeln-Wertherbruch stammende Unternehmer seine Prüfung vor der Handwerkskammer in Flensburg abgelegt, nachdem er zuvor die Meisterschule in Heide (Holstein) besucht hatte.

Eigentlich hätte der Obermeister dem Weseler Jubilar noch eine weitere Urkunde überreichen wollen, um dessen Lebensleistung zu würdigen. Denn Heinrich Schmitz hat im Laufe der vergangenen sechs Jahrzehnte gut und gerne 600 junge Menschen ausgebildet. Doch solch eine Auszeichnung gibt es bislang nicht. „Bild-

lich gesprochen kamen die Lehrlinge als „Nicht-Schwimmer“ zu ihm. Und er hat ihnen das Rüstzeug geben, dass später alle längere Strecken alleine bewältigen konnten“, sagt René Gravendyk am Rande der Ehrung im Gespräch.

Dass Heinrich Schmitz, der noch immer täglich um kurz nach 10 Uhr in seinem Autohaus auftaucht und bis in den Nachmittag hinein (Stamm-)Kunden berät, einmal als Autohändler erfolgreich sein würde, war für ihn kein Wunder. „Schließlich stamme ich aus einer Familie, in der alle geschäftstüchtige Schlosser waren“, erzählt der schlanke, überaus rüstige Unternehmer, der sich unter anderem durch tägliches Schwimmen, Radfahren und Krafraining fit hält. Beim Plausch mit René Gravendyk erzählt Heinrich Schmitz nur zu gerne von alten Zeiten.

Seine Lehre startet der junge Mann aus Wertherbruch 1951 bei Auto Becher (DKW, VW) in Wesel. Anschließend sammelt er bei der Firma Zacharias (BMW) auf dem Fusternberg Erfahrung. Mit seinem neun Jahre älteren Bruder kauft er in seinem Heimatdorf die alte Schule und

richtet sich dort eine Werkstatt ein. Heinrich Schmitz bietet neben Horrex-Motorräder, Heinkel-Rollern und Goggomobilen auch Wagen der Marke Fiat an. Und zwar so erfolgreich, dass ihm Fiat das Angebot unterbreitet, in Wesel die Fiat-Vertretung zu übernehmen. Der Jung-Unternehmer nutzt die Chance, lässt sich an der Hamminkeler Landstraße in der Feldmark nieder.

Jahre später baut er an der Reeser Landstraße und später auch an der Straße Am Spaltmannsfeld. Heinrich Schmitz ist als Unternehmer auf der Überholspur, wächst weiter, wird 1970 auch Renault-Vertrags-händler, wechselt 1980 ganz zu Honda und eröffnet am gesamten Niederrhein Autohäuser. Die meisten hat er selbst entworfen. „Das hat mir immer viel Freude bereitet“, sagt er und bekennt, dass er eigentlich gar kein Autonarr ist, sondern bis heute an seinem Beruf vor allem den Kontakt mit den Kunden und den Umgang mit den Mitarbeitern schätzt.

48 sind bei Honda in Wesel und Dinslaken sowie im Weseler Motorradcenter Schmitz-Peters beschäftigt, neun davon machen eine Ausbildung. Einige werden zu Kfz-Mechatronikern, die anderen zu Kaufleuten im Bereich Bürokommunikation ausgebildet. Es sei nicht leicht, gute Leute zu finden, sagt der Seniorchef. Zumal die Bewerber auch immer älter würden. Der Obermeister nennt das Durchschnittsalter der Ausbildungsanfänger: das liegt bei 19,6 Jahren. „Unsere Bewerber arbeiten drei Wochen zur Probe. Dabei schaue ich sie mir an und gebe meinen Kommentar vor der Einstellung“, sagt Heinrich Schmitz. Für ihn ist es wichtig, auch jungen Leuten eine Chance zu geben, die vielleicht nicht mit ganz so guten Noten die Schule verlassen, aber ins Team passen und Spaß an der Arbeit haben. So wie er jeden Tag noch mit Freude und Elan seiner Arbeit nachgeht, die ihn fit und geistig rege hält. „Ich würde diesen Beruf immer wieder ergreifen. Ich habe das einfach im Blut“, sagt er lachend.

Quelle: Klaus Nikolei, RP

IHRE FACHBETRIEBE „RUND UM DEN BAU“

Bauunternehmung
MÜLLER
 seit 1968
 Bauunternehmung Müller GmbH & Co. KG | Rheinberger Straße 71 | 46519 Alpen
 Tel.: 02802 / 2328 | info@mueller-alpen.de | www.mueller-alpen.de

Printprodukte für Innungsmitglieder
IHRE GESCHÄFTSAUSSTATTUNG
 z.B. hochwertiges Briefpapier:
2500 Stück
 inkl. Gestaltung für nur
€189,-
 IHR FIRMENNAME
 HIER KÖNNTE IHR SLOGAN STEHEN
 Briefpapier · Visitenkarten · Angebotsmappen
 Briefumschläge · Schreibblöcke · Schreibtischunterlagen
 Mehr Informationen unter: www.image-text.de oder www.druck-optimal.de

Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe
 Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!
meisterfirma.de
 ...finde deinen Meister!

IHRE DACHDECKER-FACHBETRIEBE

Dachdeckermeister
 Manuel Messing GmbH
Unsere Leistungen:
 • Steildach
 • Flachdach
 • Dachsanierungen
 • Dachfenstereinbau
 • Dachabdichtungen
 • Balkonabdichtungen
 • Fassadenverkleidungen
 • Bauklempnerei
 • Industriehallen
 Am Kirchplatz 7 · 46499 Hamminkeln · Fon: 0 28 52 / 9 59 97 88
 info@dachdecker-messing.de · www.dachdecker-messing.de

KB Bedachungs GmbH
 Klaus Brinks Dachdeckermeister
 Kurt-Schumacher-Straße 255 · 46539 Dinslaken
 Tel (0 20 64) 82 65 91 Internet:
 Fax (0 20 64) 82 65 92 www.KB-Bedachung.de
 • Bedachungen
 • Fassadenbau
 • Bauklempnerei
 • Kranverleih
 • Dachbegrünung
 • Balkone
 • Kamine
 • und noch vieles mehr...

Ein Janssen-Prinzip:
Mehr.
 www.janssen-dach.de Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund
 Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profis.
Janssen
 Das Dach - unser Fach.

IHRE SHK-FACHBETRIEBE UND PARTNER

MÖLLEKEN Tel.: 02064 4750-0 info@gerhard-moelleken.de Otto-Lilienthal-Straße 30
 Der technische Gebäudeausrüster Fax: 02064 4750-50 www.gerhard-moelleken.de 46539 Dinslaken
 Sanitär ■ Heizung ■ Elektro ■ SAT-Anlagen ■ Wohnungs-Sanierung: Alles aus einer Hand

Schweers
 SANITÄR · HEIZUNG · KLIMA
 Telefon (0 28 01) 8 23
 schweers-xanten.de
 Heizungsstörung?
 Wasserleitungsrohrbruch?
 Abflussverstopfung?
 Wir helfen Ihnen gerne –
 auch außerhalb unserer
 Geschäftszeiten.
 Heine Schweers GmbH & Co. KG – Südwall 41-43 – 46509 Xanten
 MEISTER DER ELEMENTE

Der beste Platz für Ihre Anzeige.
Kontakt: Ralf Thielen (02183) 417829

Ulrich Kruchen erhält die Bronzene Medaille

In einer Feierstunde anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums würdigten Kreishandwerksmeister Günter Bode und Geschäftsführer Holger Benninghoff den stellvertretenden Geschäftsführer Ulrich Kruchen für seine Loyalität und sein Engagement in den vergangenen Jahren und überreichten ihm die Bronzene Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf.

Ein ganz besonderen Dank sprach Kreishandwerksmeister Günter Bode ihm für die beherzte Übernahme der kommissarischen Geschäftsführung in der Notsituation im vergangenen Jahr aus. Als stellvertretender Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Geschäftsführer des Versorgungswerkes sowie Leiter der Buchhaltung und des Handwerklichen Bildungszentrums in Moers ist Herr Kruchen ein äußerst engagierten und unverzichtbaren Mitarbeiter der Kreishandwerkerschaft des



Kreises Wesel, der aufgrund seines Fachwissens und seiner langjährigen Erfahrung als Ansprechpartner der Betriebe, Mitarbeiter und Ehrenamtsträger geschätzt wird. Es gratulierten Kreishandwerksmeis-

ter Günter Bode, stellvertretender Kreishandwerksmeister Norbert Borgmann, Geschäftsführer Holger Benninghoff und die Kolleginnen und Kollegen der Kreishandwerkerschaft des Kreises Wesel.

Viel hilft viel.
Unsere digitalen Leistungen:

Elektronisches Postfach, Finanzstatus, Kontaktlos zahlen, Elektronischer Kontostatement, VIK-Altensorgecockpit, paydirekt, VIK-Organizer, KWitt, ScanBank, Freibellungsauftrag, Finanzanleger

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit unseren vielfältigen digitalen Services helfen wir Ihnen, Ihre Bankgeschäfte ganz bequem überall und jederzeit zu erledigen. Erfahren Sie mehr in einer unserer Filialen.

Volksbanken im Kreis Wesel

Robert, Fahrzeuglackierer

Endstation Großraumbüro? Ich hab was Besseres vor.

Finde den passenden Beruf für Dich auf handwerk.de

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

IHRE ELEKTRO-FACHBETRIEBE UND PARTNER

ELEKTROTECHNIK

Elektroinstallationen
EIS-Gebäudesystemtechnik
Daten & Netzwerktechnik
Kommunikationstechnik
Beleuchtungstechnik
Sateliten - Anlagen



Schwarzer Weg 46
47495 Rheinberg
Tel. 0 28 02 / 80 70 90
Fax 0 28 02 / 80 70 91
Mobil 0173 - 3 82 90 22
www.suederstromfliebst.de
info@suederstromfliebst.de

RALF NIEWERTH

Elektro van de Loo
Inh. Klemens Mues

Erfahrung und Kompetenz.
Seit über 40 Jahren.



Elektroinstallation - Netzwerktechnik - SAT-Anlagen - Beleuchtung
Hedwigstraße 32 · 46537 Dinslaken · info@elektro-vandeloo.de
Tel. 0 20 64 / 7 02 72 · Fax: 0 20 64 / 77 60 64

Eulektra[®]

Deutschland
Land der Ideen
●●●●●●●●
Ausgewählter Ort 2011

- Starkstromtechnik
- Nachrichtentechnik
- Sicherheitstechnik
- Wartung / Instandhaltung
- Photovoltaikanlagen
- Brandschutzmaßnahmen

Eulektra GmbH
Am Schomacker 67 · 46485 Wesel
Tel. 0281/20626-0 · Fax: 0281/20626-26
Email: info@eulektra.de · Internet: www.eulektra.de

Unser Wissen
für Ihre Sicherheit!

Elektro-technik Knoth & Service

Am Schützenhaus 6
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel.: 02845-9817770 · FAX.:02845-9801109
info@etik-nv.de · www.etk-nv.de



EMD

ELEKTROMOTOREN-DIENST
Hannig & Zender GmbH

Instandsetzung & Verkauf elektrischer Maschinen & Geräte
Elektro-Antriebe aller Art · Pumpenaggregate · und vieles mehr

Vertragsgewerkstatt
Elektrowerkzeuge

Homberger Straße 250 · D-47443 Moers
Tel 02841/54088 · Fax 02841/504346 · www.hannig-zender.de



HEIX Elektrotechnik

Antworten
für die Zukunft.

Fritz-Haber-Straße 10 - 46485 Wesel
☎ 0281/95275-0 www.heix.com ✉ info@heix.com  Facebook

SCHLEGEL

ETL Paul Schlegel GmbH
ELEKTROFACHGROSSHANDEL

Am Schürmannshütt 30/o Telefon: 0 28 41 - 93 108 10
47441 Moers Telefax: 0 28 41 - 93 108 11

eMail: etl-moers@schlegel-gruppe.de Internet: www.schlegel-gruppe.de

Hasselkamp GEH
ELEKTROTECHNIK
Kompetent, innovativ, zuverlässig

Austraße 12
46535 Dinslaken
Tel. (02064)4357-0
Fax (02064)4357-16
info@hasselkamp.de
www.hasselkamp.de



**Möchten auch Sie in der Rubrik:
„Handwerk ordert beim Handwerk“
veröffentlicht werden?**

**Kontaktieren Sie unseren zuständigen Mitarbeiter
Ralf Thielen 0 21 83 / 41 78 29**

Hilfe aus Alpen:

Aufbauhelfer in Nepal



Tischlermeister Richard Kerkhoff aus Menzelen ist zurück vom Dach der Welt. In Nepal hat er Aufbauhilfe geleistet nach dem Erdbeben in 2015.

Eigentlich wollte Tischlermeister Richard Kerkhoff (67) im November seine modern eingerichtete Werkstatt in Menzelen-Ost für eine Weile verlassen, um eine bei dem verheerenden Erdbeben vor gut drei Jahren bis auf das Erdgeschoss zerstörte Schule im nepalesischen Bergdorf Drumthali in der Himalaya-Region wieder aufzubauen. Gemeinsam mit 24 Helfern und je einem Dolmetscher, Arzt und Koch sollte die Schule in nur zwei Wochen um ein Obergeschoss mit vier Klassenräumen in Holzständerwerk-Bauweise erweitert werden. Dafür hat der Freundeskreis Nepal jahrelang Spenden gesammelt, bis schließlich Materialien im Wert von insgesamt 40.000 Euro auf die lange Reise geschickt werden konnten. Aber dann kam alles ganz anders.

„Die drei Container sind nur bis Kalkutta gekommen. Dort liegen sie immer noch, weil der indische Zoll die Ausfuhr nach Nepal verweigert“, berichtet Richard Kerkhoff, der inzwischen in seine Werkstatt zurückgekehrt ist. Weil die Helfer aber längst vor Ort waren, wurde kurzerhand Plan B in Angriff genommen. „Es gab dort eine Schule für Frauen im Alter zwischen 25 und 65 Jahren, die lesen und schreiben lernen. Dabei handelte es sich um eine Wellblechhütte ohne Fenster“, erzählt Kerkhoff. Also Ärmel hochgekrem-pelt und los ging's.

In den Nachbarorten wurden Holzplatten gekauft, in Ermangelung von passenden Scheiben aus Plastikfolie Fenster erstellt und das Ganze dann mit einem ordentlichen Anstrich versehen. Jetzt war das Schulgebäude fertig. Was noch fehlte, war

Info Ein tödliche Katastrophe im Himalaya

Am 25. April 2015 Uhr bebt in Nepal die Erde. Die Nachbeben dauern bis Mitte Juni. Das zweitstärkste Beben erschüttert am 12. Mai mit der Stärke 7,2 die Region an der Grenze zu China.

Die Erdbeben gelten als die tödlichste Katastrophe in der Geschichte Nepals. Laut der nepalesischen Regierung starben knapp 8800 Menschen an den Folgen der Beben, rund 22.300 wurden dort verletzt.

das Inventar. „Wir haben überall in der Gegend brauchbare Teile gesammelt und daraus Schulbänke gebaut. Im Freien, eine Werkstatt hatten wir dort ja nicht“, erzählt Kerkhoff.

Bei Temperaturen um die 25 Grad war das nicht schwer. Immer wieder mussten Kerkhoff und das Team beide Augen zu-drücken, beispielsweise bei der Stromversorgung der Unterrichtsräume. „Es gibt dort nur zwei Phasen. Eine läuft rundherum an der Wand lang, die andere ist an einer Stelle unterbrochen und um einen Nagel gewickelt. Wird Strom benötigt, legt man das andere Ende einfach darü-

ber.“ Um Baugenehmigungen oder andere behördliche Regelungen brauchten sich die Handwerker nicht kümmern. Bürokratie? Fehlannonce.

Was hierzulande ewig lange Verfahren erforderlich macht, geht in Nepal ganz fix, staunt Richard Kerkhoff: „Als die Hauptstraße verbreitert werden sollte, wurde einfach eine Linie gezogen und alles, was drüber stand, abgerissen.“ Kerkhoff schwärmt von der Schönheit des Landes, von einmaligen Sonnenuntergängen über dem Himalaya, von einem beeindruckenden Sternenhimmel. Aber wenn die Helfer nach Feierabend durchs Dorf gegangen sind, haben sie auch die Armut der Menschen erlebt. „Da lag eine Frau seit vier Monaten mit einem Oberschenkelhalsbruch in ihrer Hütte, weil sie kein Geld fürs Krankenhaus hat. Für eine Operation ist es zu spät, aber der Verein schickt ihr wenigstens eine Pflegerin“, so Kerkhoff. Nach zwölf Tagen war die Mission der Helfer erfüllt.

Zum Abschied haben die Bewohner ein großes Fest organisiert. „Es war extra ein Schamane gekommen, der uns Tücher und Blumenketten umgelegt hat. Dann wurde getanzt.“ Trotz widrigster Umstände, geschlafen wurde im Gerätehaus oder auf Luftmatratzen unter freiem Himmel. Die hygienischen Voraussetzungen fallen in die Kategorie „Augen zu und durch“. Aber für Richard Kerkhoff steht fest: „Ich würde das jederzeit wieder machen.“

Quelle: Erwin Kohl, RP

IHRE METALLBAU-FACHBETRIEBE UND PARTNER

Ansprechpartner für Innungsfragen
Obermeister R. Theunissen
Tel. 0 28 01.70 50 40

Fritz Fackert GmbH & Co. KG Fackert Spezialarmaturen GmbH
 Homisch-Hertz-Str. 39 Heinrich-Hertz-Str. 39
 47443 Moers 47443 Moers
 Tel. +49 (0) 28 41 - 8 86 67-00 Tel. +49 (0) 28 41 - 8 86 63-00
 Fax +49 (0) 28 41 - 8 86 67-87 Fax +49 (0) 28 41 - 8 86 64-00

Zerspanen, Schweißen, Umformen hochwertiger Edelstähle, Titan-PD-Legierungen und NE-Metalle

Spezialarmaturen für den weltweiten Markt im Bereich der Energie-, Umwelt- und Verfahrenstechnik

info@fackert-moers.de www.fackert-moers.de

Gockel&Hunck
 Stahl- und Metallbau GmbH

Rahmstraße 67 Tel. 02855 - 936 76 00 www.gockel-hunck.de
 46562 Voerde Fax 02855 - 936 76 08 info@gockel-hunck.de

- Stahl- u. Metallbauarbeiten · Schlosserei
- Edelstahlverarbeitung · Treppen · Geländer · Balkone
- Tor- und Zaunanlagen und vieles mehr...
- Reparatur- u. Wartungsservice · Montagen
- TÜV zertifizierter Schweißfachbetrieb nach DIN EN 1090-2

U. & N. Schmitz GmbH & Co. KG
 Schlosserei, Stahl-, Metall- und Fahrzeugbau

Wasserstrahlschneiden im Lohn

Robert-Bosch Straße 12 · 47475 Kamp-Linfort · info@wasser-strahl-schneiden-nrw.de
 Tel. 0 28 42/71 06 31 · Fax 0 28 42/71 06 32 · www.wasser-strahl-schneiden-nrw.de

Lehnert Hydraulik GmbH

Reparatur und Service von Hydraulik-Komponenten komplette Hydraulik Aggregate nach Kundenwunsch

Am Schornacker 9 · 46485 Wesel
 Tel. 02 81/2 06 16-0 · Fax 02 81/2 06 16-10
 www.lehnert-hydraulik.de · info@lehnert-hydraulik.de

Ironworkers
 "Wohat rüstet?"

BEI UNS BESTIMMEN SIE ALLES AUS EINER HAND

STÄHLBAU ANLAGENBÄU GRÜNDACH

Leistungen:

- Schweißfachbetrieb nach EN1090-2EXC2
- Stahlbau-Metalbau
- Glasbau
- Anlagen / Montage-Demontage inkl. Nebenleistungen wie Statik, Betonarbeiten, Korrosionsschutz / Beschichtungen

Steel-Box GmbH
 TEL: 0 28 58 - 91 85 82
 Nalkenstraße 56a 46569 Hünxe
 WWW.STEEL-BOX.DE

Für den stetigen Erfolg unserer Kunden! High tech vom Niederrhein!

KROLL

KROLL Fahrzeugbau-Umwelttechnik GmbH
 ist einer der bedeutendsten Hersteller technologisch anspruchsvoller umwelttechnischer Entsorgungsfahrzeuge für flüssige Abfallstoffe und Spezialfahrzeuge für die Rohr-, Kanal- und Industriereinigung. Weltweit sind die gefragten Qualitätsprodukte „Made in Germany“ im Einsatz.

Informieren und bewerben Sie sich!
 Wilhelm-Röring-Straße 2 - 4
 Gewerbegebiet Buchholzweiden
 46569 Hünxe
 Tel.: 0281-952790
 Fax: 0281-89650
 info@kroll-fahrzeugbau.de
 www.kroll-fahrzeugbau.de

Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!

meisterfirma.de

...finde deinen Meister!

Maler- und Lackierer-Innung des Kreises Wesel machte Ausflug zur

Messe „Farbe, Ausbau und Fassade“

Das erste, zweite und dritte Ausbildungsjahr der Maler und Lackierer machte sich am 21.3. nach Köln auf, um die Fachmesse „Farbe, Ausbau und Fassade“ zu besuchen.

Zusammen mit den Lehrkräften Frau Römgen, Frau Lenau, Herr Tiedemann, Herr Brückner und der ÜBL-Meisterin Frau Stepper-Düsing konnten sich die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck von den aktuellen Entwicklungen im Malerhandwerk machen. Besonders faszinierend waren auf der Messe die kreativen Gestaltungsmöglichkeiten, die das Handwerk bietet. Positiv auffallend war vor allem auch die Firma Brillux mit ihrer jugendorientier-



ten Akademie. Alle Auszubildenden bedanken sich bei der Maler und Lackierer-In-

nung des Kreises Wesel, die diesen tollen Tag für die Schüler gesponsert hat.

IHRE FACHBETRIEBE DER KFZ-INNUNG NIEDERRHEIN





**DER NEUE CITROËN JUMPY
UNLIMITED MISSIONS**

ab 16.900,- €* inkl. MwSt.

**3 LÄNGEN¹
1,90 M HOHE²
BIS ZU 4 M NUTZLÄNGE³**

www.citroen-business.de **LE CARACTÈRE**


CITROËN ist eine Marke. *Angebot nur für Gewerbetreibende zzgl. MwSt. und zzgl. Fracht für den neuen CITROËN JUMPY KAWA PROFIL L1 BLUEHDI 95 (70 KW). ¹Je nach Version. ²Bei Version XS + M. Abb. zeigt opt. Sonderausstattung/höhenwertige Ausstattung.

Auto MAIBOM GRUPPE

Auto Maibom OHG (H) • Schermbecker Landstr. 25
• 46485 Wesel • Telefon 02 81 / 95 233 47 • Fax 02
81 / 9 52 33 37 • mj@maibom-gruppe.de • www.citroen-haendler.de/maibom-wesel

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragwerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

NÜHLEN




Hans Nühlen GmbH & Co. KG – www.autohaus-nuehlen.de
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung



**Jürgens
kleine Werkstatt
& Schilder**

Jürgen Wollny
Krengelstr. 111 • 46539 Dinslaken
Tel.: 0 20 64 -970 82 88

KFZ-Meisterbetrieb

- **Wartung & Service**
- **Reparaturen aller Art**
- **TÜV/AU im Haus**
- **Klimaanlagen-Service**
- **Unfallinstandsetzungen**
- **Smart-Repair**
- **Reifendienst**
- **Fahrzeuopflege**
- **Autoglas**
- **Aufkleber**
- **Beschriftungen & Schilder**
- **excl. Fahrzeugdesign**



IHRE FACHBETRIEBE DER KFZ-INNUNG NIEDERRHEIN

IN MOERS UND GELDERN:
Wir befördern das Handwerk am Niederrhein als
Ihr Ford-Gewerbepartner und Transit-Center.



Automobile Lauff Jakob Lauff GmbH & Co. KG
Am Schürmannshütt 55, Moers
Tel.: 02841/7940-0

Autohaus Lauff GmbH & Co. KG
Weseler Straße 180-184, Geldern
Tel.: 02831/9382-0

info@lauff.de
www.lauff.de

WOLTERS NUTZFAHRZEUGE

Kalkar • Geldern • Bocholt • Krefeld
Der Lösungsanbieter



Mit vier Betrieben immer in Ihrer Nähe



www.wolters-nutzfahrzeuge.de info@wolters-nutzfahrzeuge.de

Volkswagen Nutzfahrzeuge.

Ihr Partner für Verkauf . Service . Leasing . Finanzierung . Versicherung . Fuhrparkmanagement .



minrath automobile lösungen

Autohaus Minrath GmbH & Co. KG
Rheinberger Straße 46+61, 47441 Moers, Tel. (02841) 145471
kontakt@minrath.de www.minrath.de



Nutzfahrzeuge

Ihr FORD TRANSIT CENTER
am Niederrhein



Autohaus Espey

GmbH & Co. KG
Kamp-Lintfort Prinzenstr. 101 Tel.: 02842 9144-0

Alter Tradition neuen Glanz gegeben.

Und? Was hast du heute gemacht?

Wer etwas machen will, das ihn fordert, findet es im Handwerk.